

Hausmitteilung

Betr.: Titel, George R. R. Martin, Schreibweisen, DEIN SPIEGEL



Kurbjuweit (M.), Studenten in Berlin

Seit neun Jahren regiert Angela Merkel die Bundesrepublik. Für junge Menschen ist das eine Ewigkeit. Sie haben nur diese Bundeskanzlerin bewusst erlebt, sich nur mit ihr politisch auseinandergesetzt. SPIEGEL-Autor Dirk Kurbjuweit hat Merkel oft begleitet und oft über sie geschrieben. Nun wollte er die andere Seite kennenlernen, die jungen Menschen der „Generation

Merkel“, zu der auch sein 19-jähriger Sohn gehört. Kurbjuweit sprach ausführlich mit einem Dutzend Deutschen, die zwischen 1988 und 1995 geboren wurden. Er las Umfragen und Studien und sprach mit Wissenschaftlern. Er traf Individuen, die eines verbindet: Sie sind von der Ära Merkel geprägt. Und damit könnten sie bald Deutschland prägen.

Seite 64

Manchmal ist der Journalist nebenbei auch ein Fan. George R. R. Martin, Autor der populären Fantasy-Reihe „Das Lied von Eis und Feuer“, reagierte etwas irritiert, als ihm SPIEGEL-Reporter Guido Mingels nach dem Interview ein paar Bücher zum Signieren reichte: „Wie? Sie auch? Im Ernst?“ Martin, dessen Epos als Fernsehserie „Game of Thrones“ ein Millionenpublikum erreicht, klagte, er habe am Vortag bei einer Lesung im französischen Dijon mehrere Tausend Autogramme gegeben. Der Hype setzt ihm zu. Er wäre „lieber wieder nur ein erfolgreicher Schriftsteller“ statt ein globaler Starautor, sagte Martin – und kitzelte seinen Namen aufs Papier.

Seite 56



Mingels, Martin in Neuchâtel, Schweiz

Der SPIEGEL verändert von dieser Ausgabe an seine Schreibweise arabischer, persischer, kurdischer und hebräischer Eigennamen. Wurden diese bisher lautsprachlich eingedeutscht (Massud Barsani, Ali Chamenei, Birzeit-Universität), so gilt künftig das Prinzip der Eigenschreibung (Masoud Barzani, Ali Khamenei, Birzeit University). Die Namen werden damit im Internet besser auffindbar, und die Betroffenen erkennen sich eher wieder.

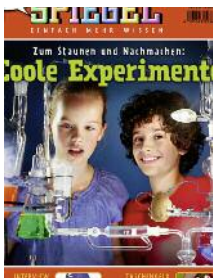


FOTO: ESPEN EICHÖFER / DER SPIEGEL (O.)

Kinder sind neugierig, sie stecken voller Forscherdrang und wollen vieles ausprobieren. DEIN SPIEGEL, das Nachrichten-Magazin für Kinder, erklärt in einer Titelseite, wie erwachsene Wissenschaftler mit klugen Experimenten den Fortschritt befeuern und welche Versuche Kinder gewinnbringend und gefahrlos nachmachen können: beispielsweise herausfinden, wie viele Konservierungsmittel in einem Cheeseburger stecken. Nach fast einer Woche sieht der Burger immer noch knackig aus und riecht wie am ersten Tag. Außerdem im neuen Heft: eine Reportage über den gemeinsamen Unterricht behinderter und nicht behinderter Kinder. DEIN SPIEGEL erscheint an diesem Dienstag.